

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DVR: 0000060

II-6602 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

WIEN, am 29. Dezember 1988

Zl. 2802.42.01/5-III.3/88

Schriftliche Anfrage der
Abgeordneten zum Nationalrat
Mag. Haupt und Genossen betreffend
radioaktive Bestrahlung von
Lebensmitteln (Zl. 3129/J-NR/1988)

3100 IAB
1989 -02- 15
zu 3129 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 WIEN

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Haupt und Genossen haben am 14. Dezember 1988 unter der Nr. 3129/J-NR/1988 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend radioaktive Bestrahlung von Lebensmitteln gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wann wurden Beamte Ihres Ressorts von der Arbeiterkammer gebeten, bei der OAE0-WHO-FAO-Konferenz gegen die radioaktive Bestrahlung von Lebensmitteln aufzutreten?
2. Welche Ihrer Beamten entsenden Sie zu dieser Konferenz?
3. Sind die Beamten Ihres Ressorts im Sinne der Arbeiterkammer-Vorschläge bei dieser Konferenz tätig?
4. Mit welchem Ergebnis?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

- 2 -

Zu 1.: Die gegenständliche Konferenz, an der auch die IAEO, die WHO und die FAO teilnahmen, wurde in der Zeit vom 12.-16.12.1988 vom International Trade Center der UNCTAD bzw. des GATT in Genf veranstaltet. Die Arbeiterkammer ist an mein Ressort zwecks Entsendung von Beamten zur Teilnahme an dieser Konferenz nicht herangetreten.

Zu 2.-4.: Thematisch fiel die Konferenz in den Kompetenzbereich des Bundesministers für Gesundheit und öffentlichen Dienst. Demgemäß hat der für Lebensmittelangelegenheiten und Strahlenschutz zuständige Leiter der Sektion VII im Bundeskanzleramt, Sektionschef Dr. Ernst BOBEK, an der Konferenz teilgenommen. Die Entsendung eines fachlich nicht ausgebildeten Beamten meines Ressorts wäre angesichts der spezifischen technischen Problemstellung nicht zweckdienlich gewesen.

Der Bundesminister
für auswärtige Angelegenheiten:

